

005:06

EIN ÖSTERREICHER IM SCHOTTENROCK

Dressed to kilt

DER TAILLEUR THOMAS JOHANNES RETTL AUS VILLACH SIEHT AUS WIE DER KÄRNTNER VETTER EINES SCHOTTISCHEN CLAN-CHEFS. ER PRÄSENTIERT SICH MEIST IN SELBSTGEFERTIGTEM KILT, DIE MÄNNERMÄHNE ZUM PFERDESCHWANZ GEBÄNDIGT. ZUR BEGRÜSSUNG GIBT ER SICH CHARMANT. WIR NEHMEN IN SEINEM BÜRO PLATZ, ZWISCHEN KLEIDERSTÄNDERN UND ANTIQUITÄTEN. ER BRINGT KRISTALLGLÄSER UND SCHENKT EIN - SCHOTTISCHEN SINGLE MALT WHISKY.

pending: Heute nicht im Kilt, Herr Rettl?
Thomas Rettl: Wo denken Sie hin? Draussen liegt ein Meter Schnee!

Ich dachte, das wären Sie sich als „Kärntner Highlander“ schuldig?
Man kann es auch übertreiben. Nicht mal

Schotten sind jeden Tag im Kilt unterwegs.

Wenn man sich die Zeitungsberichte ansieht, über Ihren Streit wegen des Kilts, möchte man meinen, der Kilt sei des Schotten zweite Haut. Ich war oft in Schottland. Ich lasse dort Stoffe weben, habe mit Textilbehörden zu tun, habe Geschäftspartner. Glauben Sie mir: Dem Grossteil der Schotten ist das mit der Tartan-Tradition sowas von egal. Es sind nur die Nationalisten, die sich über mich aufregen.

Weil Sie behaupten, der Kilt käme aus Kärnten, und nicht die Schotten, sondern die Kärntner hätten das Karomuster erfunden?

Was ich behaupte, basiert auf Grundlagenforschung. Die These ist in der Welt, seit Archäologen bei Ausgrabungen im Salzburger Land und in Kärnten keltische Stoffe gefunden haben - mit Streifen- und Karomuster.

Trotzdem greift Sean Connery nicht die Wissenschaftler, sondern Sie persönlich an.

Weil ich mit meiner Kilt-Kollektion in der Öffentlichkeit stehe. Es kamen wüste Beschimpfungen, auch von dem Connery. Der hat in Interviews gepoltert: „Der Kilt ist schottisches Nationalgut! Den kann uns keiner nehmen!“ Der Daily Mirror, der Daily Record und die BBC schnaubten vor Empörung. Ich musste mich in Telefoninterviews mit fanatischen Schotten streiten, und auch das schottische Fernsehen hat berichtet.

Sie könnten das als Publicity verbuchen. So lustig waren die Anwürfe nicht. Der Daily Mirror titelte: „Die Tartan-Armee ist im Krieg“, „Tailor Thomas Rettl“ sei ein Lügner und Betrüger. Der Daily Record verstieg sich zu der Behauptung, alle patriotischen Schotten würden vor Wut über mich „Alpen-Hochstapler“ platzen. Die schottische Fussballmannschaft

Thomas Rettl
ist überall relativ
leicht zu erkennen.



Der Schneider **THOMAS RETTL** entstammt einer Kärntner Kleidermacher-Dynastie. Vor einigen Jahren entdeckten Archäologen in Österreich Stoffreste aus Wolle mit Karomuster in sogenannter „Köperbindung“ (Fischgratstruktur). Die Stoffe datieren auf die keltische Besiedelung Österreichs, u.a. auch in Kärnten. Sie liegen im Naturhistorischen Museum Wien. Sie brachten Rettel auf die Idee, den Kilt als Ur-Tracht der Kärntner Kelten zu reklamieren. Er entwarf ein Karomuster, nannte es „Kärnten Karo“ und liess es von der „Scottish Tartans Authority“ zertifizieren. Daraus kreierte er eine Kilt-Kollektion. Als der Moderator der österreichischen „Millionenshow“ 2004 einen Kärntner Kilt in der Show trug, begann Rettls zweite Karriere: als Zielscheibe patriotischer Empörung. www.rettl.com

KATJA MUTSCHELKNAUS ist Gourmet- und Kulturjournalistin und lebt in München. Demnächst erscheint ihr Buch *Kulinarische Entdeckungsreise Kärnten*. **FERDINAND NEUMÜLLER** lebt und arbeitet als Fotograf in Klagenfurt.

drohte, beim nächsten Spiel gegen Österreich würden sie uns das Fürchten lehren.

Klingt nach Rache der Verfeimten. Oder Satire?
Nein, Satire ist das nicht. In diesen gottverlassenen Hochmoor-Dörfern, wenn da innerhalb von zwanzig Jahren mal was Aufregendes passiert, merken die sich das 300 Jahre lang. Allerdings: Connery ist mittlerweile souverän. Er nimmt es jetzt mit Sarkasmus. Die Kärntner Kelten hätten den Kilt einem schottischen Kelten abgeguckt, der bei ihnen auf Urlaub war, sagt er.

Wenn Sie in Schottland sind, laufen Sie dann in Ihrem Kilt rum?

Selbstverständlich! Nur wenn ich mit meinem Kärntner Karo-Gwandl in den Pub ginge, würde mir mulmig werden. Was, wenn mich einer fragte, wo ich herkomme?

Würde man Ihnen Prügel androhen?

Sagen wir so: Es gibt in Schottland Gegenden, da muss man vor dem Betreten eines Pub sein Messer am Eingang abgeben. Die Schotten sind kräftige Burschen, trinkfest, heimatverbunden. Die können schon hinlangen (lacht).

Geben Sie's zu: die Aufregung amüsiert Sie.

Ich hab's gern, wenn die Emotionen hochgehen. Die Schotten wissen selber nicht genau, wo der Ursprung ihres Karos liegt. Trotzdem machen sie ein Brimborium um einen Flecken Stoff, der angeblich der Ur-Tartan sein soll. So ein schwarz-weißes Pepita-Musterl ist das, im Nationalmuseum in Edinburgh. Das haben die mal irgendwo ausgegraben und nun soll es als Beweisstück herhalten, dass sie den Tartan erfunden hätten.

So argumentieren Sie doch auch.

Ja, aber unsere Stoffstücke sind älter - aus der Eisenzeit. Die Schotten tragen Kilts nachweislich erst seit dem 11. Jahrhundert. Also sage ich: „The world's oldest tartan comes from Carinthia.“



Shocking!

Wir Kärntner können mit ebenso viel Recht wie die Schotten behaupten, dass unsere keltischen Vorfahren das Karomuster erfunden haben. Wenn ich mit der Behauptung ein paar Nationalisten anzipfe, umso besser.

Anzipfen? Sagt man das so im Kärntner Hochland?

Ja, das heisst necken. Genauso amüsiert es mich, wenn sich die Kärntner Heimattracht-Schnösel aufregen, weil ich die Kärntner Mannsbilder in Kilts stecke.

Ein schweres Los. Sie haben auch in ihrer Heimat eifernde Traditionalisten gegen sich?

Die Gralshüter des Althergebrachten regen sich hier genauso auf wie die Schotten. Da sage ich frech: Hoppala, wer sagt denn, was Tradition ist? Wenn die Kärntner Kelten Karo

kannten, weshalb soll das keine Tradition sein?

Kein Friedensschluss in Sicht?

Die „Scottish Tartans Authority“ hat geschrieben, ich solle mir mein Zertifikat für das Kärntner Karo abholen. Das werde ich aber so nicht tun. Ich werde im Gegenteil einen Zinnober daraus machen. Ich werde ein schotisches Castle mieten und mir das Zertifikat offiziell überreichen lassen. Dann gibt es ein grosses Fest. Alle meine Kärntner Freunde kommen mit. Sie werden Kärntner Kilt tragen.

Laden Sie doch Sean Connery ein!

Warum nicht? Wir Kärntner sind nicht kleinkariert.